



Stadt Olten

Projektwettbewerb

Fassadensanierung Sälischulhaus Olten

Bericht des Preisgerichtes

7. November 2008

1. Einleitung

Die Stadt Olten eröffnete im April 2008 einen öffentlichen Projektwettbewerb nach den Bestimmungen der SIA-Wettbewerbsordnung 142.

Ziel des Wettbewerbes war die Erlangung von Vorschlägen für die Sanierung der Fassaden der drei Trakte des Sälischulhauses in Olten.

2. Preisgericht

Sachpreisrichter:

- Frau Silvia Forster, Stadträtin Stadt Olten (Vorsitz)
- Herr Dr. Martin Wey, Stadtrat Stadt Olten (stv. Vorsitz)
- Herr Thomas Frey, Architekt FH, Mitglied der Baukommission (Ersatz)

Fachpreisrichter:

- Herr Jacques Aeschimann, dipl. Architekt ETH SIA
- Herr Peter Schibli, Architekt ETH
- Herr Othmar Stadelmann, Fassadenplaner
- Herr Adrian Balz, dipl. Architekt HTL, Leiter Hochbau (Ersatz)

Experten:

- Herr Roland Giger, Rektor (*)
- Herr Thomas Lack, Vertreter der Lehrerschaft des Sälischulhauses
- Herr Kurt Hofmann, Baudirektion Olten

Vorprüfung:

- Herr Jacques Aeschimann, dipl. Architekt ETH SIA
- Herr Othmar Stadelmann, Fassadenplaner

(*) Herr Roland Giger war im Wettbewerbsprogramm als Experte aufgeführt. Wegen Landesabwesenheit konnte er an den Sitzungen des Preisgerichtes nicht teilnehmen. Seine Stelle wurde durch Herrn Urs Giger, Olten, Schulleiter Primarschule Sälischulhaus, besetzt.

3. Eingegangene Projekte

Es wurden total 14 Projekte eingereicht, die fortlaufend nummeriert und auf einer Eingangsliste festgehalten wurden. Alle Projektbestandteile sind fristgerecht eingereicht worden.

4. Vorprüfung

Alle eingereichten Projekte wurden durch die Herren Jacques Aeschimann und Othmar Stadelmann hinsichtlich Vollständigkeit, Einhaltung der formellen Bedingungen und Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe vorgeprüft. Ausserdem wurden für alle Projekte nach einheitlichem ausführlichem Schema die Kosten geschätzt, die physikalischen Werte und konstruktive Ausbildung der Fassade überprüft sowie die Plausibilität des Bauvorgangsbeschriebes samt Terminprogramm ermittelt. Das Ergebnis der Vorprüfung wurde in Tabellen festgehalten.

5. Beurteilungssitzungen des Preisgerichtes

Das Preisgericht versammelte sich am 4. und 7. November 2008 zu zwei Sitzungen im Stadthaus Olten, wo alle Projekte ausgestellt sind.

Frau Silvia Forster war in der zweiten Hälfte des Nachmittags des 4. Novembers beruflich verhindert, an der Sitzung teilzunehmen. Ihr Stimmrecht wurde von Herrn Thomas Frey wahrgenommen.

Herr Urs Giger (Experte) konnte am 7. November aus beruflichen Gründen an der Sitzung nicht teilnehmen.

6. Zulassung der Projekte zur Beurteilung und Preiserteilung

Zu Beginn des ersten Sitzungstages wird den Anwesenden das Ergebnis der Vorprüfung erläutert, damit das Preisgericht die entsprechenden Beschlüsse fassen kann.

6.1 Ausschluss von der Beurteilung

Alle 14 Projekte wurden fristgerecht eingereicht. Die Vorprüfung ergab, dass ausser 2 Projekten alle Eingaben vollständig sind und dass kein Projekt Verstösse gegen das Wettbewerbsprogramm aufweist.

Beim Projekt *13 Tick, Trick und Track* fehlen die verlangten Horizontalschnitte 1:10, beim Projekt *5 ablesen* sowohl Vertikal- wie die Horizontalschnitte 1:10.

Nach Begutachtung der Pläne dieser Projekte durch das Preisgericht und eingehender Diskussion wird einstimmig beschlossen, diese Projekte zur Beurteilung zuzulassen. Da die verlangten Schnitte im Massstab 1:2 vollständig vorliegen, ebenso die verlangten Fassadenausschnitte 1:10, sind die Projekte genügend gut lesbar, sodass ein Ausschluss von der Beurteilung in beiden Fällen als unverhältnismässige Sanktion zu betrachten wäre. Hingegen beschliesst das Preisgericht einstimmig, die Projekte wegen dieser leichten Verstösse gegen die Vollständigkeit von einer allfälligen Preiserteilung auszuschliessen.

6.2 Ausschluss von einer allfälligen Preiserteilung

Nebst den Projekten 5 und 13, die aus obgenannten Gründen von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen werden, beschliesst das Preisgericht einstimmig einen solchen Ausschluss auch bei den Projekten *6 Hans* und *7 nemo*; die Verfasser dieser Projekte schlagen vor, die bestehenden Aluminiumpfosten zu demontieren, in der Werkstatt aufzuarbeiten und am Bau zusammen mit den neuen Fassadenbestandteilen zusammenzubauen. Der ökologische Vorteil einer solchen Lösung wird nicht bestritten; er muss jedoch mit wesentlich längeren Bauzeiten erkaufte werden, sodass die zwingende Vorgabe des Wettbewerbsprogrammes unter Punkt 2.10 bezüglich einzuhaltender extrem kurzer Bauzeiten nicht erfüllt werden kann.

7. Beurteilung

7.1 Beurteilungskriterien

Zu Beginn der Beurteilung vergegenwärtigt sich das Preisgericht der im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Beurteilungskriterien:

Teil 1: Architektonische Gestaltung (Gewichtung insgesamt 40 %)

- Architektonische Gesamterscheinung, Respektierung des Charakters der Gesamtanlage
- Material- und Farbkonzept
- Detailspekte von innen und aussen
- funktionelle Tauglichkeit

Teil 2: Technische Aspekte (Gewichtung insgesamt 40 %)

- Behaglichkeit
- Energieverbrauch
- System der natürlichen Fensterlüftung
- Fenster- und Fassadenaufbau
- Sonnenschutz
- Wartungsmöglichkeit

Teil 3: Kosten (Gewichtung 10 %)

- geschätzte Erstellungskosten gemäss Punkt 1.20 des Wettbewerbsprogrammes
- geschätzter Wartungsaufwand gemäss Punkt 1.20

Teil 4: Bauphysikalische Aspekte (Gewichtung 10 %)

- Beurteilung des vorgeschlagenen Bauvorganges und des Terminplanes

7.2 Erkenntnisse aus der technischen Vorprüfung

Herr Othmar Stadelmann erläutert anschliessend einige Erkenntnisse aus seiner sehr aufwendigen technischen Vorprüfung. Insbesondere hält er fest, dass sich mit einer Ausnahme die Kosten aller Projekte in einem engen Fächer bewegen, sodass sie bei der Projektbewertung nicht entscheidend ins Gewicht fallen.

7.3 Rundgang durch alle Projekte

Im Rundgang stellen die Fachpreisrichter alle 14 Projekte unter dem Gesichtswinkel der architektonischen Umsetzung und der technischen Prinzipien. Dabei werden die jeweiligen Vor- und Nachteile hervorgehoben und unter Beteiligung aller anwesenden Preisrichter diskutiert.

Mit Befriedigung stellt das Preisgericht nach diesem Rundgang fest, dass verschiedene architektonische Konzepte verfolgt wurden, die von mehr oder minder ausgeprägten konservatorischen Haltungen bis zu stark uminterpretierten Ausdrucksformen reichen. Auch unter dem technischen Aspekt werden auffallend unterschiedliche Lösungsansätze vorgestellt. Diese Vielfalt an Vorschlägen bestätigt den hohen Nutzen eines Wettbewerbes, der Gewähr bietet, dass eine bestimmte Problemstellung sehr breitgefächert ausgelotet wird.

Das Preisgericht legt ebenfalls Wert auf die Feststellung, dass alle Projektverfasser sich sehr eingehend mit der Aufgabe auseinandergesetzt haben und durchwegs Vorschläge von bemerkenswerter Bearbeitungstiefe vorlegen.

Die ausgiebigen Diskussionen unter allen Anwesenden veranlassen das Preisgericht, nach dem Rundgang 11 Projekte von der Preiserteilung auszuschneiden und die verbleibenden 3 Projekte zu rangieren.

Lösungsansätze, welche die ursprüngliche Fassadengestaltung grundlegend verändern, werden vom Preisgericht nach wie vor durchaus als möglich erklärt. Es ist erfreulich, dass einige Projektverfasser in dieser Richtung vorgegangen sind. Die Vorschläge müssten jedoch der ausgeprägten Qualität der Ursprungsarchitektur in hohem Masse entsprechen. Unter Anwendung eines entsprechend strengen Massstabes vermag leider keiner der in Richtung Neugestaltung zielender Vorschläge zu überzeugen.

Auch die Detailausgestaltung der neuen Fassade erfordert viel Sensibilität, um die hohen technischen Anforderungen gestalterisch überzeugend zu lösen. In dieser Hinsicht werden vielfältige, interessante Vorschläge vorgelegt. Trotz oft guter Ansätze weisen einige Projekte konzeptionelle Mängel und funktionelle Nachteile auf, die den Ausschluss im Rundgang begründen.

Bei der Beschlussfassung über den Ausschluss im Rundgang werden auch die Erkenntnisse aus der systematischen technischen Vorprüfung beigezogen.

Bei den im Rundgang ausgeschiedenen Projekten handelt es sich um folgende Projekte:

Projekt 1	<i>füreinander miteinander zueinander</i>
Projekt 2	<i>morphing</i>
Projekt 5	<i>ablesen</i>
Projekt 6	<i>Hans</i>
Projekt 7	<i>nemo</i>
Projekt 8	<i>i-wood</i>
Projekt 9	<i>metrum</i>
Projekt 11	<i>cover</i>
Projekt 12	<i>netlo 64</i>
Projekt 13	<i>Tick, Trick und Track</i>
Projekt 14	<i>säli-zäme</i>

7.4 Festsetzung der Rangfolge

Vor der Festsetzung der Rangfolge der 3 verbleibenden Projekte begibt sich das Preisgericht auf einen Kontrollrundgang. Dieser ergibt, dass keine Veranlassung besteht, weitere Projekte zu rangieren. Das Preisgericht erwägt jedoch die Möglichkeit, das eine oder andere im Rundgang von der Rangierung ausgeschiedene Projekt mit einem Ankauf zu entschädigen.

Nach ausgiebiger Diskussion beschliesst das Preisgericht einstimmig folgende Rangfolge:

1. Rang	Projekt 4	<i>hommage à</i>
2. Rang	Projekt 10	<i>chapeau</i>
3. Rang	Projekt 3	<i>Fügungen</i>

Wie unter Punkt 6.2 festgehalten, verwenden die Verfasser von zwei Projekten aus ökologischen Gründen die T-förmigen Pfosten der bestehenden Fassade weiter. Dadurch verlängert sich die Bauzeit erheblich, weswegen diese Projekte von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen wurden. Das Preisgericht würdigt jedoch den Versuch dieser Projektverfasser und beschliesst einstimmig, das Projekt 6 *Hans* anzukaufen.

7.5 Preiszumessung

In Würdigung der Qualitäten der einzelnen Projekte beschliesst das Preisgericht einstimmig die folgende Aufteilung der Gesamtpreisumme von Fr. 80'000.- (exkl. MwSt):

1. Rang	Projekt 4	<i>hommage à</i>	1. Preis	Fr. 32'000.-
2. Rang	Projekt 10	<i>chapeau</i>	2. Preis	Fr. 26'000.-
3. Rang	Projekt 3	<i>Fügungen</i>	3. Preis	Fr. 16'000.-
Ferner:				
	Projekt 6	<i>Hans</i>	Ankauf	Fr. 6'000.-

8. Empfehlung des Preisgerichtes an die Veranstalterin

Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin einstimmig, das erstrangierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen. Dabei sind die Hinweise des Projektbeschriebes zu beachten.

Es wird darauf hingewiesen, dass der optimalen Belüftung besondere Beachtung zu schenken ist. In Betracht zu ziehen sind eine kontrollierte Einzelraumbelüftung und eventuell die Wiederherstellung der entfernten Dachoblichter, was heutzutage technisch mit sehr geringem Bauschadenrisiko möglich wäre.

Des weitern legt das Preisgericht Wert auf die Feststellung, dass bei der Weiterbearbeitung die Stirnfassaden der Schultrakte, die zwischenzeitlich als Ersatz für die entfernten Dachoblichter mit einem Fensterband im Obergeschoss ausgerüstet wurden, mit der nötigen architektonischen Rücksichtnahme überarbeitet werden müssen.

9. Schlussbemerkung

Das Preisgericht erachtet den Wettbewerb als sehr erfolgreich: einerseits haben erfreulich viele Teams die anspruchsvolle Aufgabe angegangen, andererseits ergab sich ein breiter Fächer an verschiedenen Lösungen, sowohl in architektonischer wie in technischer Hinsicht. Alle Projektverfasser haben sich sehr ausführlich mit der Aufgabe befasst und eine beachtliche Bearbeitungstiefe aufgewendet. Es dankt allen Projektverfassern für die erbrachten Projektierungsleistungen.

Das Preisgericht:

Silvia Forster



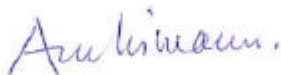
Dr. Martin Wey



Thomas Frey



Jacques Aeschimann



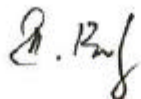
Peter Schibli



Othmar Stadelmann



Adrian Balz



Roland Giger

Thomas Lack



Kurt Hofmann



Olten, den 7. November 2008

Projektwettbewerb

Fassadensanierung Sälischulhaus Olten

Bericht des Preisgerichtes

10. Couvertöffnung

Nach Unterzeichnung des vorliegenden Berichtes durch alle Preisrichter wird die Öffnung der Verfascouverts vorgenommen, wobei jeweils die Teilnahmeberechtigung festgestellt wird.

Ergebnis der Couvertöffnung:

Rang	Betrag	Projekt	Architektur	Fassadenplanung
1. Rang	Fr. 32'000.-	Projekt 4 hommage à...	werk 1 Architekten und Planer AG Leberngasse 15 4600 Olten Mitarbeit: Nadin Albertus Thomas Schwab Martin Stuber Roger Stucki Daniela Schwab Rolf Mettauer	PPEngineering Ingenieurbüro für Fassadentechnik Pfluggässlein 3 4001 Basel Mitarbeit: Philippe Petignat
2. Rang	Fr. 26'000.-	Projekt 10 chapeau	Aebli Zimmermann AG Architektur und Projektmanagement St. Johans-Vorstadt 6 4056 Basel Mitarbeit: Michael Aebli Reto Zimmermann Franziska Philipp Kathrin Reichert	Schwer + Partner AG Sperrstrasse 104a 4057 Basel Mitarbeit: Rolf Schwer Markus Strübin Jean-Claude Runser
3. Rang	Fr. 16'000.-	Projekt 3 Fügungen	Husistein & Partner AG Büro für Architektur und Planung Schachenallee 29 5000 Aarau Mitarbeit: Philipp Husistein Bergit Hillner	gkp Fassadentechnik AG Morgentalstrasse 30 8355 Aadorf Mitarbeit: Reto Gloor Linh Nguyen
Ankauf	Fr. 6'000.-	Projekt 6 Hans	Reto Gadola dipl. Architekt ETH SIA Räffelstrasse 11 8045 Zürich Mitarbeit: Reto Gadola Hervé Jeanneret	FMTEC GmbH Glaubtenstrasse 11 8046 Zürich Mitarbeit: Daniel Leuenberger
		Projekt 1 füreinander miteinander zueinander	Achermann Architektur Dipl. Architekt HTL Blumattstrasse 9 6373 Ennetbürgen Mitarbeit: Josef Achermann Luzia Achermann	Gebr. Leuthold Metallbau AG Industrie Hofwald 6382 Büren NW Mitarbeit: Paul Leuthold Adrian Zihlmann
		Projekt 2 morphing	sssvt Schenker Stuber vonTschamer Architekten Sandrainstrasse 3 3000 Bern 13	arteco SA Herr H. Ritz Grand-Rue 2 1071 Chexbres
		Projekt 5 ablesen	Daniel Hammer Architekt FH AG Frohheimweg 16 4600 Olten Mitarbeit: Le Tien Dung Daniel Hammer	Feroplan Engineering AG Morgenstrasse 129 3018 Bern Mitarbeit: René Trösch Markus Christen

Projektwettbewerb

Fassadensanierung Sälischulhaus Olten

Bericht des Preisgerichtes

Rang	Betrag	Projekt	Architektur	Fassadenplanung
		Projekt 7 nemo	2bm Architekten GmbH Friedhofplatz 5 4502 Solohturn Mitarbeit: Remo Bill Kurt Breiter Christian Müller Sebastian Krieg	Mebatech AG Ing. Büro für Metallbautechnik Martinsbergstrasse 40 5400 Baden Mitarbeit: Adrio d'Agostinis Hanspeter Heiz
		Projekt 8 i-wood	Edi Stuber - Thomas Germann Dipl. Architekten ETH/SIA AG Römerstrasse 3 4603 Olten Mitarbeit: Thomas Germann Edi Stuber Priska Kyburz	SIOPLAN AG Rötzmattweg 4603 Olten Mitarbeit: Heinz Hofer Benjamin Lanz
		Projekt 9 metrum	Graser Architekten AG Neugasse 6 8005 Zürich Mitarbeit: Jürg Graser Tobias Schär Christina Schweitzer	Speiser Metallbauplanung GmbH Seestrasse 31 3600 Thun Mitarbeit: Kurt Speiser Michael Reinhard
		Projekt 11 cover	Ern + Heinzl Architekten in Kooperation Werkhofstrasse 52 4500 Solothurn Mitarbeit: Simeon Heinzl Ellen Gödde Markus Ruhe	Sutter + Weidner Fassadenplanung Alleestrasse 11 2503 Biel-Bienne Mitarbeit: Thomas Birkhofer
		Projekt 12 netlo 64	König Hohl Architekten AG Aarauerstrasse 101 5015 Erlinsbach Mitarbeit: Hans Hohl Hansruedi König Philippe Hürlimann Susanna Steiner Rosi Reinle Rebecca Reinle	Buri Müller Partner GmbH Fassadenbau, Ing. für Bauphysik Tiergarten 3 3400 Burgdorf Mitarbeit: André Lehmann Edin Prosicanicovic
		Projekt 13 Tick, Trick und Track	Fischler & Lo Verdi Architekten AG ETH/SIA Horbürgstrasse 22 4007 Basel Mitarbeit: Christian Fischler H. Ibrahim Aktepe	Group5F AG Aeschenvorplatz 52 4051 Basel Mitarbeit: Ullrich Hagen Blümmert Katrin Osswald
		Projekt 14 säli-zäme	Wolfgang Christl & Roland Fellmann Architekten HTL Stationsstrasse 35 4600 Olten	Martin Schnider Schnider Metallbauplanung AG Weidstrasse 261 5053 Wittwil

12. Öffentliche Ausstellung der Projekte

Die Ausstellung sämtlicher Projekte in den Ausstellungsräumen des Stadthauses Olten, Dornacherstrasse 1, 10. Obergeschoss, dauert vom 11. November bis zum 21. November 2008.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag bis Freitag jeweils von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr,

Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

13. Auszahlung der Preisgelder und Abholung der Projekte

Die Preisgelder werden nach Ablauf der einmonatigen Beschwerdefrist gemäss Art. 28.1 der SIA-Ordnung 142, das heisst nach dem 21. Dezember 2008 ausbezahlt.

Die prämierten Projekte gehen in das Eigentum der Stadt Olten über. Alle übrigen Projekte können ab 5. Januar 2009 bis zum 23. Januar 2009 nach Voranmeldung bei der Baudirektion Olten, Dornacherstrasse 1, während der Bürostunden abgeholt werden.

Nach diesem Datum nicht abgeholte Projekte werden vernichtet.

Olten, 7. November 2008

Anhang:

Beschreibung der mit Preisen oder Ankäufen ausgezeichneten Projekte

Der Bericht des Preisgerichtes geht an:

Wettbewerbsteilnehmende (je 1, total 14)

Preisrichter und Experten (10)

Generalsekretariat des SIA, z.Hd. der Wettbewerbskommission, Zürich

Stadträte der Stadt Olten (5)

Fachzeitschriften und Medien (je 1)

- tec21
- Oltner Tagblatt
- Archithese
- Hochparterre

Ausserdem wird er im Internet unter www.oltten.ch publiziert.

Anhang: Projektbeschriebe

Projekt 3: Fügungen

3. Rang, Fr. 16'000.-

Projektverfasser:

Architektur Husistein & Partner AG
 Büro für Architektur und Planung
 Schachenallee 29
 5000 Aarau

Fassadenplanung gkp Fassadentechnik AG
 Morgentalstrasse 30
 8355 Aadorf

Die neue Fassade entspricht weitgehend dem Muster der bestehenden Fassade. Ein vertiefter Vergleich zeigt allerdings, dass in den festverglasten Feldern alle unteren Quersprossen weggelassen werden, was die Architektur und deren Wahrnehmung insbesondere vom Rauminnern in unnötiger Weise verändert. Die vorgeschlagene Vergrösserung der Höhe der Eingangstüren ist vertretbar. Auffällig ist die Verringerung der Gesamthöhe der Storenkasten von 27 cm auf 23 cm und die Verwendung von ungebördelten Rafflamellenstoren mit relativ schlechtem Verdunkelungseffekt und geringerer Stabilität der Storenanlage infolge Seilführungen der Lamellen. Etwas unsensibel ist die Ausformung der Gebäudeecken, des Dachrandabschlusses und der Dilatationsabdeckungen.

Trotz dieser Einwände erachtet das Preisgericht die architektonische Haltung sowie die Proportionen der Pfosten, Riegel und Rahmen sowie die Ausbildung der Fassadendetails (mit Ausnahme der Eckausbildungen und Dilatationsabdeckungen) als überzeugend gelöst.

Sehr zweckmässig sind die motorisierten Zusatz-Kippflügel in oberster Lage, die eine effiziente Sommernachtauskühlung ermöglichen.

Die Auswechslung einzelner defekter Scheiben ist von innen möglich, ohne aufwendige Demontage der aussenliegenden Storen.

Die geforderten technischen Kennwerte werden sehr gut erfüllt, die Kosten liegen knapp über dem Durchschnitt (103 %).

Die Einhaltung der geforderten kurzen Bauzeit dürfte vom Konzept her gewährleistet sein.

In der Gesamtbetrachtung wird der Vorschlag als ein ausgereiftes, schnörkelloses, sorgfältig durchkonstruiertes Projekt betrachtet.

Projekt 4: homage à

1. Rang, Fr. 32'000.-

Projektverfasser:

Architektur	werk1 Architekten und Planer AG Leberngasse 15 4600 Olten
Fassadenplanung	PPEngineering Ingenieurbüro für Fassadentechnik Pfluggässlein 3 4001 Basel

Die Verfasser dieser Arbeit respektieren die Architektur des Sälischulhauses mit Akribie. Dachrandabschluss, Dilatationsabdeckungen und Eckausbildungen halten sich sehr nahe an die Mass-Stufen des Originals. Die sorgfältige Bearbeitung aller Bereiche ergibt einen äusserst sensiblen konservatorischen Umgang mit der hochwertigen Bausubstanz.

Bedingt durch die Verwendung von gebördelten Rafflamellenstoren werden die Storenkasten auf 40 cm erhöht, was im Gesamtbild nicht negativ auffällt. Die Ablösung des Storenkastens ist konstruktiv richtig.

Alle technischen Details sind überzeugend gelöst und ergeben ein sehr filigranes Fassadenbild. Die motorisierten Kippflügel sichern hinlängliche Lüftungsmöglichkeiten.

Die Auswechslung einzelner defekter Scheiben ist von innen möglich, ohne aufwendige Demontage der aussenliegenden Storen.

Die geforderten technischen Kennwerte werden sehr gut erfüllt, die Kosten liegen knapp über dem Durchschnitt (102.6 %).

Die Einhaltung der geforderten kurzen Bauzeit dürfte vom Konzept her gewährleistet sein.

Insgesamt erweist sich die auf den ersten Blick unspektakuläre Lösung sowohl in architektonischer wie technischer Hinsicht als äusserst ausgewogen, feinfühlig und ausgereift. Sie erfüllt damit die gestellten Anforderungen auf weitestgehende Art.

Projekt 10: chapeau

2. Rang, Fr. 26'000.-

Projektverfasser:

Architektur Aebli Zimmermann AG
Architektur und Projektmanagement
St. Johannis-Vorstadt 6
4056 Basel

Fassadenplanung Schwer + Partner AG
Sperrstrasse 104a
4057 Basel

Ausgehend von der originalen Fassadestruktur wird die neue Konstruktion formal und masslich dem Vorbild weitgehend nachempfunden. Auffallend sind gewisse Abweichungen in architektonischer Hinsicht wie das durchgehende Weglassen aller Horizontalsprossen bei festverglasten Feldern und die Ausrichtung der Türhöhen auf die benachbarten Fenstersprossen. Letzteres wirkt sich nicht störend aus, ersteres erscheint eher fragwürdig.

Typische sensible Übergänge wie Dachrandabschluss, Dilatationsabdeckung und Eckausbildungen sind geschickt gelöst. Insbesondere wird der Versuch begrüsst, die im Originalzustand sichtbaren Betonflächen bei Dachrand, Dilatationen und Gebäudeecken mural auszubilden.

Die vorgeschlagenen gebördelten Rafflamellenstoren sind zweckmässig gewählt, erfordern allerdings höhere Storenkasten als dargestellt.

Die Auswechslung einzelner defekter Scheiben ist nur von aussen möglich, was die Demontage der aussenliegenden Storen erfordert.

Die geforderten technischen Kennwerte werden sehr gut erfüllt, die Kosten liegen knapp über dem Durchschnitt (105 %).

Die Einhaltung der geforderten kurzen Bauzeit dürfte vom Konzept her gewährleistet sein.

Zusammengefasst handelt es sich um ein reifes, wohldurchdachtes, respektvolles Projekt mit sehr guten technischen Eigenschaften.

Projektwettbewerb
Fassadensanierung Sälschulhaus Olten
Bericht des Preisgerichtes

Projekt 6: Hans

Ankauf, Fr. 6'000.-

Projektverfasser:

Architektur	Reto Gadola Dipl. Architekt ETH SIA Räffelstrasse 11 8045 Zürich
-------------	---

Fassadenplanung	FMTEC GmbH Glaubtenstrasse 11 8046 Zürich
-----------------	---